

Statistische Monatsberichte

der Stadt Nürnberg

Herausgegeben vom Statistischen Amt Nürnberg

Monatsbericht für Oktober 1955

- Bestandszahlen gelten für Monatsende, Bewegungszahlen für den Zeitraum des Monats. -

1. Einwohnerzahl (fortgeschriebene Wohnbevölkerung): 415 716, davon 192 125 männliche (46 %) und 223 591 weibliche (54 %) Personen.
 Vertriebene: 46 195 (= 11,1 % der Gesamtbewohnerschaft).
 Ausländer: 7 160, darunter 589 im Sammellager für Ausländer.

2. Bevölkerungsbewegung:

- a) Eheschließungen: 283, davon in 256 Fällen beide Partner deutsch, 2-mal beide Ausländer oder staatenlos, bei den restlichen 25 Paaren nur ein Teil deutsch (und zwar 2-mal der Mann und 23-mal die Frau).
 Die Eheschließenden nach Altersgruppen:

	Männer	Frauen		Männer	Frauen
unter 20 Jahre	3	40	30 bis 40 Jahre	48	42
20 bis 30 "	178	170	40 Jahre u. älter	54	31

Nach Familienstand: Männer: 214 ledig, 20 verwitwet, 49 geschieden; Frauen: 234 ledig, 15 verwitwet, 34 geschieden. Bei 195 Eheschließungen (69 %) gingen beide Partner zum ersten Male eine Ehe ein, in 58 Fällen war nur der eine Teil ledig, bei den restlichen 30 Paaren waren beide Ehepartner schon einmal verheiratet.

Durchschnittsalter der eheschließenden Männer: 31 Jahre, der eheschließenden Frauen: 27 Jahre.

Nach Religionsbekenntnis: 299 evang., 246 kath., 21 Angehörige sonstiger Bekenntnisse oder ohne Zugehörigkeit; nur die beiden großen Konfessionen betrachtet, beträgt der Anteil der ungemischten Ehen 57 %, der gemischten 43 %.

- b) Ehescheidungen: 30 rechtskräftige Urteile von Nürnberger Fällen beim Landgericht Nürnberg-Fürth.
- c) Geburten: 426 Lebendgeborene und 9 Totgeborene. Von den Lebendgeborenen gelten 345 als ortsansässig und 81 als ortsfremd, 220 sind Knaben und 206 Mädchen (das sind 107 Knaben auf 100 Mädchen), 369 ehelich geboren und 57 unehelich (letztere 13,4 % aller Lebendgeborenen, für Ortsansässige allein 12,8 %). In 363 Fällen (85 %) handelte es sich um Anstaltsentbindungen (für ortsansässige Mütter 82 %). Nach den von Nürnberger Müttern, einschl. 8 auswärtiger Ereignisfälle, Lebendgeborenen ergibt sich eine Geburtenziffer der ortsansässigen Bevölkerung - auf 1000 Personen und das Jahr berechnet - von 10,0.
- d) Sterbefälle: 415 Personen, davon 372 Ortsansässige und 43 Ortsfremde. Von den Verstorbenen waren 207 männlichen und 208 weiblichen Geschlechts; es starben 139 verheiratete Männer und 68 verheiratete Frauen, 37 Witwer und 113 Witwen.

Die Verstorbenen nach Altersgruppen:

unter 1 Jahr	19	40 bis 60 Jahre	92
1 bis 15 Jahre	7	60 " 70 "	88
15 " 40 "	12	70 Jahre u. älter	197

Die häufigsten Todesursachen: In 97 Fällen Krebs und andere bösartige Neubildungen, in 87 Fällen Herzkrankheiten, in 45 Fällen übrige Krankheiten des Kreislaufapparates, in 53 Fällen Gefäßstörungen des Zentralnervensystems; als besondere Ereignisse: 7 Selbstmorde und 23 tödlich verlaufene Verunglückungen.

Aus den Sterbefällen ortsansässiger Personen, einschl. 24 bekanntgewordener auswärtiger Ereignisfälle, errechnet sich eine Sterblichkeitsziffer (auf 1000 Personen und das Jahr) von 11,2.

Säuglingssterblichkeit: Von den 19 im 1. Lebensjahr Gestorbenen waren 10 ortsansässige Kinder; die Säuglingssterblichkeit für die Ortsansässigen (einschl. 3 auswärtiger Ereignisfälle), bezogen auf die Zahl der im Berichtsmonat Lebendgeborenen, beträgt 3,7 %.

- e) Die Bevölkerungsbilanz, nur der natürlichen Bevölkerungsbewegung (Geburten und Sterbefälle) und ausschließlich für die ortsansässige Bevölkerung (auswärtige Ereignisfälle einbezogen) ergibt einen Sterbefallüberschuß von 43 Personen (1,2 auf 1000 Personen und Jahr).
- f) Wanderungen: Nach den polizeilichen An- und Abmeldungen wurden 3 943 Zuzüge (2 042 männliche und 1 901 weibliche Personen) gegenüber 1 823 Wegzügen (1 037 männliche und 786 weibliche Personen) festgestellt; dabei sind die Veränderungen im Sammellager für Ausländer, 136 Zugänge und 107 Abgänge, mitgerechnet.

Nach Altersgruppen:

	unter 15 Jahre	15 bis 40 Jahre	40 bis 60 Jahre	über 60 Jahre
Zugezogene	597	2 448	679	219
Weggezogene	215	1 225	300	83

Der Wanderungsgewinn beträgt 2 120 Personen (ohne das Ausländer-Sammellager würde er sich auf 2 091 stellen).

Innerhalb des Stadtgebietes wurden 2 632 Umzüge einwohneramtlich bekannt; beteiligt waren daran 4 336 Personen.

3. Gesundheitswesen:

- a) Von wichtigeren bzw. häufiger aufgetretenen übertragbaren Krankheiten sind als Neuerkrankungen zu melden: Scharlach in 89, Keuchhusten in 9, Diphtherie in 5 Fällen; Neuerkrankungen an aktiver Tuberkulose: 144.
- b) Die Nürnberger Krankenanstalten, städtische und private zusammen, mit 3 385 Normalbetten, berichteten über einen Krankenstand von insgesamt 2 930 Personen; der Zugang an Kranken betrug 4 401, der Abgang 4 358 Personen, die Zahl der Verpflegstage beläuft sich auf 91 563, die durchschnittliche Bettenausnutzung errechnet sich für sämtliche Kliniken mit 87,3 %.
- c) Die städtischen Bäder (Volksbad und Brausebäder) wurden von 80 094 Personen besucht.

4. Wirtschaft:

- a) Aus der Arbeitsstatistik (die Zahlen beziehen sich auf das Stadtgebiet zuzüglich 7 Gemeinden der nächsten Umgebung = Bereich "Hauptamt" des Arbeitsamtsbezirkes Nürnberg): Die Zahl der Arbeitslosen ist von 5 090 (1 953 männlich und 3 137 weiblich) Ende September auf 4 637 (davon 1 816 männlich = 39,2 % und 2 821 weiblich = 60,8 %) Ende Oktober zurückgegangen. Die Abnahme um 453 = 8,9 % (bei den Männern um 137 = 7,0 % und bei den Frauen um 316 = 10,1 %) ist umso bemerkenswerter, als von August zu September bereits eine geringfügige Erhöhung der Arbeitslosenzahl ein-

getreten war (um 1,8 %). Die kräftige Arbeitsmarktentlastung im Monat Oktober ergab sich aus dem Zusammenwirken der anhaltend guten allgemeinen Wirtschaftskonjunktur und eines starken Saisonaufschwunges in verschiedenen Zweigen von Gewerbe und Handel (deutliche Auswirkungen des Weihnachtsgeschäftes). Damit ist sicherlich der Tiefststand der Arbeitslosigkeit dieses Jahres erreicht; gegenüber der diesjährigen Höchstzahl (Ende Februar: 11 813) eine Abnahme der Arbeitslosenzahl um 60,7 %. Bezeichnend für die derzeit überaus günstige Wirtschaftslage ist die wesentlich geringere Arbeitslosigkeit gegenüber dem Vorjahr (Oktober 1954: 7 417); verglichen damit sind es jetzt 2 780 Arbeitslose (1 427 männlich und 1 353 weiblich) weniger, das ist eine Minderung um 37,5 % (nach Geschlechtern getrennt um 44,0 % bzw. 32,4 %). - Hauptunterstützungsempfänger: 3 206 (Vormonat: 3 263), davon 2 112 in der Arbeitslosenversicherung und 1 094 in der Arbeitslosenfürsorge. - Charakteristisch für die gegenwärtig sehr guten Beschäftigungsverhältnisse, daß es so gut wie keine Kurzarbeiter (nur 8) gibt. - Stellenbesetzungen im Berichtsmonat: 4 587, davon 2 753 männliche und 1 834 weibliche Kräfte.

- b) Beim städtischen Gewerbeamt erfolgten im "Stehenden Gewerbe" 283 An- und 219 Abmeldungen aller Art; darunter 152 Eröffnungen und 132 Schließungen.
 - c) Industrieberichterstattung (aus technischen Gründen für den Monat September): Einbezogen sind nur Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ausgenommen sind Bauindustrie und öffentliche Versorgungsbetriebe. In den der Berichterstattung unterstehenden 561 Nürnberger Industriebetrieben sind 108 910 Gesamtbeschäftigte tätig, und zwar 66 711 männliche und 42 199 weibliche, davon sind 88 110 Arbeiter und 20 800 Angestellte (einschl.gewerblicher bzw. kaufmännischer Lehrlinge). Die geleisteten Arbeiterstunden belaufen sich auf 17 010 000. Die Brutto-Umsätze (ohne Handelsware) betragen 182 353 000 DM, davon entfallen 25 631 000 DM auf Auslandsumsatz, das ist eine Exportquote von 14,1 %, natürlich ein Durchschnittssatz für sämtliche Industriegruppen.
 - d) Baugewerbe: Im Baugewerbe sind mit Sitz in Nürnberg (auswärtige Baustellen einbezogen) 159 Betriebe (sofern 20 und mehr Beschäftigte) tätig. Gesamtbeschäftigte: 15 685, darunter 6 553 Facharbeiter und 8 137 Hilfsarbeiter, Lehrlinge, Umschüler u.dergl.; insgesamt wurden 2 829 170 Arbeitsstunden geleistet.
 - e) Stadtsparkasse: Im Sparverkehr ergab sich bei 5,02 Mill.DM Einzahlungen und 3,77 Mill.DM Rückzahlungen ein Einlagenüberschuß von 1,25 Mill.DM. Dadurch hat sich der Stand der Spareinlagen auf 120,22 Mill.DM erhöht; einschl.Altsparerentschädigungsgutschriften, Sparmarken u.dergl. beträgt der Gesamtspareinlagenstand zum Monatsende 122,70 Mill.DM.
 - f) Insolvenzen: Konkurse wurden 8 beantragt und 3 eröffnet; Vergleichsverfahren sind 2 beantragt und 2 eröffnet worden.
5. Versorgung: Von den für die hiesige Stromversorgung in Betracht kommenden 3 Werken (Städtische Werke, Großkraftwerk Franken, Fränkisches Überlandwerk Nürnberg) wurden ins Stadtnetz 34 977 956 kWh elektrischer Strom abgegeben. Durch die Städt.Werke sind ferner ins Stadtnetz 8 788 000 cbm Gas und 2 041 000 cbm Wasser gegeben worden.
6. Bau- und Wohnungswesen: Nach dem Ergebnis der offiziellen Baustatistik ist die Errichtung und der Umbau von 103 Wohngebäuden (mit 555 Wohnungen) und 73 Nichtwohngebäuden genehmigt worden. Baufertigstellungen: 140 Wohn-

gebäude und 77 Nichtwohngebäude; durch diese Bauvollendungen (Neubau und Wiederaufbau, Wiederherstellung, Erweiterung u. dergl.) sind insgesamt 1 034 Wohnungen mit 3 594 Wohnräumen entstanden.

7. Verkehr

- a) Die städt. Verkehrsbetriebe beförderten, allerdings im gemeinsamen Betrieb für die Städte Nürnberg u. Fürth, 11 583 437 Personen auf der Straßenbahn und 2 758 182 Personen in den Omnibussen.
- b) Luftverkehr auf dem Flughafen Nürnberg: Starts 393 (dar. 171 priv.), Landungen 391 (dar. 169 priv.). Passagierverkehr: Ankunft 1 794, Abflug 1 518, Durchflug 1 585 Personen. Frachtbeförderung: Eingang 36 539, Abgang 39 281, Durchgang 46 615 kg (ausschl. Passagiergut). Postbeförderung: Eingang 4 398, Abgang 3 243, Durchgang 2 381 kg.
- c) Kraftfahrzeuge: Der Bestand an fahrberechtigten Kraftfahrzeugen aller Art beträgt 36 136 (darunter 9 796 Krafträder, 20 337 Personenkraftwagen und 5 604 Lastkraftwagen); zusammen mit sämtlichen 7 360 stillgelegten Kraftfahrzeugen ergibt sich ein Gesamtbestand von 43 676 polizeilich registrierten. Unter den Zugängen befanden sich 615 Erstzulassungen (fabrikneue Fahrzeuge), 307 Umschreibungen von auswärts und 136 Wiederinbetriebnahmen nach bisheriger Stilllegung.
- d) Es ereigneten sich 555 Straßenverkehrsunfälle, darunter 501 (90 %) mit Kraftfahrzeug-Beteiligung. In die Unfälle waren 1 101 Verkehrsteilnehmer verwickelt. Personenschaden wurde in 48 Fällen, Sachschaden in 279 Fällen und Personen- sowie Sachschaden in 228 Fällen festgestellt. Bei den Unfällen wurden 11 Personen getötet und 352 Personen verletzt.
- e) Fremdenverkehr: In den gewerblichen Beherbergungsstätten (Hotels, Gasthöfe, Pensionen) mit zusammen 2 476 Betten, wurden 21 623 neuangekommene Fremde und 39 482 Übernachtungen gezählt; in Privatquartieren (soweit erfaßbar), Massenunterkünften und Jugendherbergen 2 746 neuangekommene Fremde und 8 533 Übernachtungen.

8. Öffentliche Fürsorge: In der "offenen Fürsorge" sind in laufender Unterstützung 4 459 Parteien mit zusammen 5 951 Personen, von letzteren 3 975 in allgemeiner Fürsorge und 1 976 in Kriegsfolgenhilfe; außerdem wurden 216 Parteien mit 404 Personen in der Tbc-Hilfe für Rechnung des Landesfürsorgeverbandes bearbeitet. In "geschlossener Fürsorge" (in Altersheimen, Kinderheimen und sonstigen Anstalten) befinden sich 2 278 unterstützte Personen, außerdem 1 104 Personen, die unter Kostenbeteiligung des Landesfürsorgeverbandes in Heil- u. dergl. Anstalten untergebracht sind.

9. Aus der Kulturstatistik: Im Opernhaus wurden 36 Vorst. von 49 250 Pers. besucht, im Lessingtheater 43 Vorst. von 23 560 Pers. (dar. 11 Vorst. mit 6 171 Besuchern des "Theaters der Jugend"). Die Platzausnutzung, alle Besuchergruppen eingerechnet, betrug (ohne "Theater der Jugend") im Opernhaus 94,1 % und im Lessingtheater 96,9 %. Die Städt. Bühnen bespielten außerdem das Stadttheater Fürth (17 Vorst. mit 14 213 Besuchern, dar. 5 Vorst. mit 4 220 Besuchern des "Theaters der Jugend"), dazu 6 Gastspiele in anderen Städten. - In den 37 Nürnberger Lichtspieltheatern (einschl. 2 Aktualitäten- bzw. Non-Stop-Kinos, jedoch ohne Jugendfilmbühne) 4 740 Vorstellungen mit 795 017 Besuchern (Platzausnutzung: 34,5 %).

10. Witterung: Das Monatsmittel der Lufttemperatur mit 7,4 ° Celsius (Vormonat 13,0 °) bedeutet eine Abweichung um - 0,8 ° (Vormonat - 0,3 °) von dem aus langer Beobachtungszeit gebildeten Normalwert. Die gesamte Niederschlagsmenge (es wurden 11 Tage - Vormonat 13 Tage - mit Niederschlägen gezählt) von 26 mm (Vormonat 64 mm) beträgt 62 % (Vormonat 126 %) des Normalwertes.

= . . . = . . . =